

News

10. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. am 1. Oktober 2010 in Frankfurt am Main ein...

Wir freuen uns, Sie zum 10. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. in Frankfurt am Main einzuladen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 125 Euro für DGfM-, DfM- und SGfM-Mitglieder sowie Mitglieder des Dr. Pflgerates. Für DGfM-Mitglieder ist die Teilnahme bei formloser Anmeldung per E-Mail kostenfrei.

[\(Weitere Informationen\)](#)

DGfM News

[10. Herbstsymposium der DGfM am 1. Oktober 2010](#)

[Excel-Intensivtraining am 26.11.2010](#)

[15. Exzellenz Medizincontrolling und DRG-Management vom 24./25.09.2010](#)

[19. Intensivseminar Medizincontrolling vom 11.-13.11.2010](#)

[alle](#)

10. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM)

Qualitätssicherung, Pflegedienste und Diskurs zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen

Die Deutschen Medizincontroller treffen sich am 1.10.2010 in Frankfurt am Main zum 10. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) direkt zur Veröffentlichung der Systematik des DRG-Systems für das Folgejahr 2011. Es werden rund 500 Teilnehmer erwartet.

Dieses Jahr präsentiert sich das Herbstsymposium als die größte deutsche Kongressveranstaltung im Bereich Medizincontrolling mit einem deutlich erweiterten Inhalt. Hintergrund ist zum einen, dass die Leistungen des Pflegedienstes in das System der DRG-Logik integriert werden sollen und somit auch aus dem Bereich der Pflege Leistungen in Form von OPS-Codes erfasst werden. Alle leitenden Pflegekräfte sind nun direkt in Themen des Medizincontrollings involviert. Zum anderen steht die Einführung des pauschalierten Entgeltsystems für die stationäre Psychiatrie vor der Tür. Die psychiatrischen Kliniken arbeiten mit Hochdruck an den Vorbereitungen, bilden Medizincontroller aus und binden ihre Ärzte und Therapeuten eng in die Strukturierung neuer Prozesse ein.

Für beide neue Themen konnten hochkarätige Referenten der jeweiligen Fachgesellschaften gewonnen werden: Dr. rer. medic. Pia Wieteck, die Fachexpertin des Deutschen Pflgerates, wird über Chancen und Schwierigkeiten bei der Einführung von Prozedurencodes für hochaufwändige Pflege berichten. Für das Thema des psychiatrischen

Entgeltsystems wird Prof. Dr. Thomas Pollmächer als Vorsitzender der Kommission „Entgeltsystem“ der Bundesdirektorenkonferenz einen Vortrag mit dem Titel „Wie messbar ist die Seele? Möglichkeiten und Grenzen der Objektivierung von Befunden, Diagnosen und Leistungen in der Psychiatrie und Psychotherapie“ halten.

Den fachkompetenten Überblick über die Interna der Weiterentwicklung des DRG-Systems wird – wie in jedem Jahr – Dr. Frank Heimig als Geschäftsführer des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) geben. Andere Vorträge hochkarätiger Referenten zeigen eine Mischung von aktuellen Themen mit praxisrelevanten Themen mit einem hohen Umsetzungsanteil, aber auch den Blick über den Tellerrand: die veränderte demografische Situation im Bereich der Krankenhausversorgung, Daten für eine Prognose für 2050 oder auch Überversorgung versus Defizit durch einen sehr hohen Anteil alter Menschen, die in verstärktem Maße stationäre Krankenhausleistungen nachfragen.

Weitere Referate beschäftigen sich mit Themen wie Qualitätssicherung und Ergebnisqualitätsmessung, den Streitigkeiten zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen bezüglich der stationären Fallabrechnung oder auch den Chancen für Krankenhäuser, zu niedrige Fallabrechnungen der Vergangenheit korrigieren und den Krankenkassen höhere Beträge rückwirkend in Rechnung stellen zu können.

Bei allen aktuellen Themen und Praxisthemen bleibt Raum für Wesentliches aus

der Fachgesellschaftsarbeit: Wie schon im letzten Jahr wird die Frage thematisiert, ob Medizincontrolling eine ärztliche Tätigkeit ist und welche Rolle andere Berufsgruppen spielen. Nachdem im letzten Jahr kontrovers diskutiert wurde, dass das Berufsbild Medizincontroller untrennbar mit dem Arztberuf verknüpft ist, wird es dieses Jahr eine Gegenposition geben, die klar zeigt, dass wesentliche Teile des Medizincontrollings ganz hervorragend von nicht-ärztlichen Mitarbeitern erledigt werden können.

Zum 10. Herbstsymposium erwartet die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. nicht nur Medizincontroller, sondern viele Interessierte aus anderen Berufsgruppen des Gesundheitswesens.

www.medizincontroller.de



Dr. med. Nikolai von Schroeders, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.